

Die Bibel ist voller ermutigender Worte, angefangen im ersten Buch Mose bis zur Offenbarung. Man muss diese Verse nur finden und entdecken!

Troy Schmidt hat sich auf die Suche gemacht und die 100 ermutigsten Verse ausgewählt. Zu jedem Vers hat er eine kurze Andacht geschrieben. Erbaulich, erfreulich, ermutigend.

Ein Buch, das man immer wieder gern zur Hand nehmen wird.

TROY SCHMIDT ist verheiratet und hat drei Söhne. Er ist Pastor einer Baptisten-gemeinde und hat schon viele gute Bücher für Erwachsene und Kinder geschrieben.

Bestell-Nr.: 52 50472
www.cap-books.de
72221 Haiterbach-Beihingen
info@cap-music.de
07456-9393-0

cap-books



100 ermutigende Bibelverse

TROY SCHMIDT

cap-books

TROY SCHMIDT

100 ermutigende Bibelverse

ANDACHTEN

cap-books

Inhalt

| | | | |
|------------------------|----|------------------------|----|
| Einleitung..... | 6 | Psalm 145,18..... | 38 |
| 1. Mose 9,16..... | 9 | Psalm 147,3..... | 39 |
| 1. Mose 21,6..... | 10 | Sprüche 3,5-6..... | 40 |
| 1. Mose 21,17..... | 11 | Sprüche 18,10..... | 41 |
| 1. Mose 22,17..... | 12 | Jesaja 40,31..... | 42 |
| 1. Mose 39,23..... | 13 | Jesaja 41,10..... | 43 |
| 1. Mose 50,20..... | 14 | Jeremia 29,11..... | 44 |
| 2. Mose 2,25..... | 15 | Jeremia 30,11..... | 45 |
| 2. Mose 3,8..... | 16 | Habakuk 3,19..... | 46 |
| 2. Mose 14,14..... | 17 | Zefanja 3,10..... | 47 |
| 2. Mose 14,19-20..... | 18 | Sacharja 4,6..... | 48 |
| 2. Mose 34,6-7..... | 19 | Matthäus 5,4..... | 49 |
| 4. Mose 6,24-26..... | 20 | Matthäus 5,10..... | 50 |
| 4. Mose 11,23..... | 21 | Matthäus 6,25..... | 51 |
| 2. Könige 6,17..... | 22 | Matthäus 6,33..... | 52 |
| 2. Chronik 20,15..... | 23 | Matthäus 6,34..... | 53 |
| 2. Chronik 32,7-8..... | 24 | Matthäus 7,11..... | 54 |
| Hiob 2,3..... | 25 | Matthäus 10,30..... | 55 |
| Hiob 2,3..... | 26 | Matthäus 11,28-30..... | 56 |
| Hiob 2,13..... | 27 | Markus 6,50-51..... | 57 |
| Hiob 6,8-9..... | 28 | Lukas 18,27..... | 58 |
| Hiob 16,20-21..... | 29 | Johannes 14,1..... | 59 |
| Psalm 10,17-18..... | 30 | Johannes 14,26..... | 60 |
| Psalm 23,4..... | 31 | Johannes 14,27..... | 61 |
| Psalm 27,1..... | 32 | Johannes 15,11..... | 62 |
| Psalm 27,14..... | 33 | Johannes 15,13..... | 63 |
| Psalm 46,2..... | 34 | Johannes 15,15..... | 64 |
| Psalm 91,11-12..... | 35 | Johannes 16,33..... | 65 |
| Psalm 121,7-8..... | 36 | Römer 5,3-4..... | 66 |
| Psalm 139,2-3..... | 37 | Römer 8,15..... | 67 |

| | | | |
|--------------------------------|----|------------------------|-----|
| Römer 8,28..... | 68 | Hebräer 4,16 | 98 |
| Römer 8,31 | 69 | Hebräer 6,18 | 99 |
| Römer 8,34 | 70 | Hebräer 10,24-25 | 100 |
| Römer 8,37 | 71 | 1. Petrus 1,13 | 101 |
| Römer 8,38-39 | 72 | 1. Petrus 5,7 | 102 |
| Römer 15,13 | 73 | 2. Petrus 3,9..... | 103 |
| 1. Korinther 14,33..... | 74 | 1. Johannes 1,9 | 104 |
| 2. Korinther 1,3-4..... | 75 | 1. Johannes 3,2 | 105 |
| 2. Korinther 4,8-9..... | 76 | 1. Johannes 4,4 | 106 |
| 2. Korinther 4,16 | 77 | 1. Johannes 4,18..... | 107 |
| 2. Korinther 4,17..... | 78 | Offenbarung 21,4..... | 108 |
| 2. Korinther 4,18 | 79 | | |
| 2. Korinther 5,17..... | 80 | | |
| Galater 5,1 | 81 | | |
| Galater 6,9..... | 82 | | |
| Epheser 1,18..... | 83 | | |
| Epheser 2,4-5 | 84 | | |
| Philipper 2,1-2 | 85 | | |
| Philipper 3,12..... | 86 | | |
| Philipper 4,6 | 87 | | |
| Philipper 4,7 | 88 | | |
| Philipper 4,12..... | 89 | | |
| Philipper 4,13 | 90 | | |
| Philipper 4,19..... | 91 | | |
| Kolosser 3,2 | 92 | | |
| 1. Thessalonicher 4,17-18..... | 93 | | |
| 1. Timotheus 6,12..... | 94 | | |
| 2. Timotheus 1,7..... | 95 | | |
| Hebräer 3,13 | 96 | | |
| Hebräer 4,15 | 97 | | |

Einleitung

Wir alle erreichen von Zeit zu Zeit Tiefpunkte in unserem Leben. Manchmal haben wir selbst dazu beigetragen, manchmal können wir nichts dafür.

Doch egal, wem wir die Schuld daran geben, es ist und bleibt eine schmerzhaft Situation. Wir fragen uns, ob es immer so weitergehen wird. Wird der Schmerz jemals aufhören? Kann jemals ein Ausweg gefunden werden?

Wir bekommen mit, durch welche Schwierigkeiten andere gehen müssen, und denken kurzzeitig, dass unsere Situation vergleichsweise nicht ganz so schlimm ist. Doch zugleich erleben wir sie in diesem Moment als sehr real und schmerzhaft.

In unserem Kopf schwirren Gedanken umher. Negative Gedanken. Unheilige Gedanken.

Gott liebt mich nicht mehr.

Gott ist all das egal.

Gott kann nichts an meiner Situation ändern.

Dies alles ist unwahr. Gott liebt dich, er interessiert sich für dich und er kann etwas tun. Vielleicht handelt er nicht sofort, aber er wird eingreifen ... früher oder später.

Bis dahin bietet er uns Ermutigung durch sein Wort an, so dass unsere mit Zweifeln und Sorgen kämpfende Seele ruhig wird.

Gott ist von der ersten Sünde im 1. Buch Mose bis zum letzten Wort der Offenbarung durchgehend dabei, sein Volk zu ermutigen. Er zeigt ihm die Wahrheit aus seiner Perspektive auf, meist indem er sagt: „Vertrau mir, ich habe die Kontrolle.“ Manchmal sind Korrekturen unsererseits notwendig, doch in den meisten Fällen müssen wir einfach aufhören, uns Sorgen zu machen, und besser Gott den Ausgang unserer Situation überlassen.

Der Schlüssel aller Ermutigung ist das Vertrauen auf Gott.
Sei gewiss, dass er dich liebt.
Vertraue darauf, dass er sich um dich kümmert.
Glaube, dass er alles tut, was er kann.

Diese einhundert Verse decken ein weites Spektrum der Ermutigung ab, welche Gott uns durch die ganze Bibel hindurch zugesprochen hat. Sie umfassen eine Vielzahl an Situationen, die in über eintausend Jahren biblischer Geschichte erlebt wurden. Stell dir vor ... die Menschen damals kämpften mit denselben Herausforderungen und sorgten sich um dieselben Dinge, wie wir heute.

Also nutze diese Verse zu deiner eigenen und zur Ermutigung anderer. Sie bleiben solange einfache Worte auf dem Papier, bis du sie auf dein Leben anwendest und davon überzeugt bist, dass Gott durch sie direkt zu dir spricht.

Troy Schmidt
Windermere, Florida

Sacharja 4,6

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen“, spricht der HERR Zebaoth. (LUT)

Wie erreichst du die Dinge in deinem Leben? Durch deine Kraft? Durch deine Macht? Du magst vielleicht in der Lage sein, 100-Kilo-Gewichte zu stemmen, doch die Lebensumstände, in denen du dich befindest, sind durch deine Kraft nicht beeinflussbar. Nein, es ist Gottes Geist, der diese bewirkt.

Es ist frustrierend, hart zu arbeiten, die eigene Agenda voranzutreiben und sich auf seine Ziele zu fokussieren, nur um dann zu sehen, wie alles zusammenbricht. Du hast so viel investiert und so viel dafür geopfert. Was hast du nun im Gegenzug vorzuweisen?

Hier ist eine neue Taktik: Lass Gott die Schwergewichte heben. Er kann viel mehr stemmen. Er hat mehr Kondition. Und er weiß genau, wie er die Dinge anpacken muss, ohne viel Zeit zu verschwenden.

Mach mal eine Pause und lass den Heiligen Geist übernehmen. Du wirst dich sehr viel besser fühlen.

Matthäus 5,4

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. (LUT)

Leid zu tragen soll ein Segen sein? Nicht wirklich, doch du kannst gesegnet sein, wenn du Leid trägst. Das heißt, du kannst glücklich sein, während du trauerst. Unsere Traurigkeit kann sich in Freude verwandeln, wenn wir uns zu Gott wenden.

Bei einem Todesfall können wir kein Glück empfinden, wenn wir in der Welt Hilfe suchen. Sie kann nur Dinge sagen wie: „Er ist jetzt an einem besseren Ort“ oder „Wir alle sterben eines Tages“ oder „Wenigstens leidet sie jetzt nicht mehr“. Doch wissen wir wirklich, dass die Person sich an einem besseren Ort befindet und dass es dort kein Leiden mehr gibt? Und wie soll uns das dabei helfen, ohne diese Person weiterzuleben, oder uns bezüglich unseres eigenen Todes ermutigen?

Leid verwandelt sich in Segen, wenn wir wissen, dass Jesus Christus für unsere Sünden gestorben ist und dass diese Sünden uns nicht länger von Gott trennen. Unsere Weste ist rein und alle Anklagepunkte sind vom Tisch. Jesus hat den Preis für unsere Schuld bezahlt und sein Tod war stellvertretend für uns.

Wir werden von der Erde und von unseren Lieben getrennt, aber nur für eine bestimmte Zeit. Der Himmel wird zu einer Wiedervereinigung aller Gläubigen und alles wird sich auf den einen Gott fokussieren. Was wird das für ein Segen sein!

Die, die vor Gott stehen, werden nicht einmal daran denken, zu trauern. Sie werden ihn preisen! Das sollte dich trösten und ermutigen.

Matthäus 5,10

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.
(LUT)

Verfolgung soll ein Segen sein?
Wiederum: nicht wirklich. Verfolgt zu werden ist sehr schmerzhaft, wenn dein Charakter, dein Leben und deine Überzeugungen geprüft und verspottet werden. Verfolgung bedeutet Leiden, körperliche Folter, Zerstörung des Zuhauses und die Tötung von geliebten Menschen.

Wo sollen dabei Segen und Glück zu finden sein?

Der einzige Segen, der aus Verfolgung entstehen kann, ist, dass sie dich in den Himmel führt. Gott würdigt, belohnt und erwartet die Ankunft derer, die aufgrund ihres Glaubens an Jesus Christus verfolgt werden. Gott zeigt sich denen gegenüber erkenntlich, die um seiner willen ihr Zuhause und ihr Umfeld verlassen haben.

Sie erhalten eine extra Dankbarkeitsbezeugung von Gott höchstpersönlich.

Verfolgung ist furchtbar, geschieht aber nicht überraschend. Seit zweitausend Jahren findet sie auf dieser Erde statt und wird weitergehen bis zur allerletzten Sekunde, bevor Jesus wiederkommt. Für einen gläubigen Menschen bedeutet die Verfolgung nicht das Ende seines Lebens. Vielmehr beginnt damit die glorreiche Heimkehr zu einem Gott, der in höchstem Maße würdigt, wenn ein Gerechter standhaft bleibt.

Matthäus 6,25

Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? (LUT)

Wenn Jesus uns sagt, dass wir uns keine Sorgen machen sollen, dann tun wir das auch nicht. Alles klar? Wenn Gott also sagt, wir brauchen uns um diese Dinge keine Gedanken zu machen, warum tun wir es dann doch? Das Gehalt wird gekürzt ... wir fangen an, uns Sorgen zu machen. Wir erhalten einen blauen Brief ... und sind sofort alarmiert. Uns wird die Diagnose mitgeteilt ... und wir malen uns gleich die schlimmsten Dinge aus.

Die Sorgen sind wie ein Rückzugsort, wenn die Dinge schlecht laufen, und doch bieten sie keinerlei Trost und Ruhe. Wir machen uns Sorgen, weil es allgemein üblich ist. Jeder macht sich doch Sorgen, warum sollten wir das also nicht tun? Und doch führt es zu keiner Lösung der Probleme. Es ist vielmehr wie eine Falle, in die wir geraten und aus der wir uns nicht mehr befreien können.

Wir beginnen uns Sorgen zu machen, wenn wir aus menschlicher Sicht keine Lösung für unsere Probleme sehen. In gewissem Sinne entsprechen diese Sorgen der Wahrheit – manchmal gibt es auf der menschlichen Ebene einfach keine Lösung. Statt sich zu sorgen, sollte man also auf einer anderen Ebene nach einer Lösung suchen.

Wende dich an Gott und überlass es ihm, sich um deine Grundbedürfnisse zu kümmern – Essen, Trinken und Kleidung. Jesus hat versprochen, uns zu helfen. Alles, was du tun musst, ist zu vertrauen.

Matthäus 6,33

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. (LUT)

Wenn alles um dich herum zusammenbricht, ins Stocken gerät oder abstirbt, wohin wendest du dich? Was tust du? Dieser Vers sagt dir, dass du nach etwas trachten sollst. Begib dich auf eine Entdeckungsreise, um das Ewige in der vergänglichen Welt zu finden.

Trachte nach seinem Reich. Wie kann das aussehen? Finde heraus, wo Gott am Arbeiten ist. Geh zu den Orten, wo Gott sich niedergelassen hat. Bringe dich in der Gemeinde ein. Diene. Hilf anderen. Verbreite die frohe Botschaft.

Trachte nach Gerechtigkeit. Werde gottesfürchtiger in deinem Herzen. Lies in der Bibel. Lass die Früchte des Heiligen Geistes sichtbar werden. Denke die richtigen Gedanken. Vermeide das Negative der Menschen und der Medien. Sei rein und gerecht.

Trachte nach dem Inneren (seiner Gerechtigkeit) und dem Äußerem (seinem Reich) und dieser Vers sagt dir zu, dass er dir dann alles geben wird, was du benötigst. Worum handelt es sich dabei? Um die Dinge, die vorher in Matthäus 6 aufgezählt werden – Essen, Trinken, Kleidung. Suche Gott und er wird sich kümmern.